



## **Musealisierung – eine Perspektive für die Jugendburg Ludwigstein?**

Das Jahr 2020, in dem die Jugendburg Ludwigstein 100 Jahre besteht, rückt näher. Nicht zuletzt dieses Jubiläum gibt Anlass, nach Perspektiven für die weitere Entwicklung dieses besonderen Ortes zu fragen. Wie kann man auf dem Ludwigstein „die Jugendbewegung“ auch in Zukunft erfahren? Welches Wissen und welche Bilder sollen Gäste der Burg mit nach Hause nehmen? Sollte es mehr museale Angebote geben, die die bisherigen Möglichkeiten des Archivs, der Jugendbildungsstätte und der Herberge erweitern? Ist ein „Museum der Jugendbewegung“ der richtige Weg? Die Stiftung Jugendburg Ludwigstein und Archiv der deutschen Jugendbewegung lädt herzlich zum Gespräch darüber ein:

**Freitag, 2. März 2018, 18–20 Uhr, Enno-Narten-Saal**

Dr. Jörg Möller (Vorstand der Stiftung Jugendburg Ludwigstein und Archiv der deutschen Jugendbewegung)

Prof. Dr. Eckart Conze (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Archivs der deutschen Jugendbewegung)

Dr. Susanne Rappe-Weber (Leiterin des Archivs der deutschen Jugendbewegung)

## Programm

- 18.00 Uhr Ankommen und Begrüßung
- 18.15 Uhr Musealisierung als Königsweg? Erfahrungen aus der Gedenkstättenarbeit  
Dr. Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten
- Geschmack des Archivs, Zauber der Objekte, Reiz des Ortes: Erfahrungen aus dem Archiv der deutschen Jugendbewegung  
Dr. Susanne Rappe-Weber
- 19.15 Uhr Diskussion
- 19.45 Uhr Ausklang



*Kännchen aus Irdenware („Marburger aufgelegte Ware“), erworben von Hans Breuer (1883–1918), dem Herausgeber des „Zupfgeigenhansl“, als Andenken an seine Studentenzeit in Marburg an der Lahn (AdJb, G 7 Nr. 140)*